

Schlechte Klausur...die erste

Beitrag von „neleabels“ vom 6. November 2010 07:45

Mach dir über eine Klausur, die mal nicht so gut ausgefallen ist, keine Sorgen. Eine große Anzahl von "ausreichenden" Leistungen kann je nach Lerngruppe immer wieder mal vorkommen. Wenn die Schülerleistungen regelmäßig zum großen Teil "mangelhaft" sind, dann ist in der Unterrichtsarbeit irgendwo ein didaktisches oder pädagogisches Problem, das man angehen muss. Aber das ist hier ja anscheinend nicht der Fall.

Ich würde dir aber raten, bei der Korrektur mental nicht so sehr die Perspektive "ich suche akribisch jeden einzelnen Fehler" einzunehmen sondern mehr die Perspektive "ich finde heraus, was der Schüler kann". Meiner Erfahrung nach ist das pädagogisch die nachhaltigere und sinnvollere Perspektive; und es entspricht auch eher der modernen Bewertungstheorie.

Vor guten Noten solltest du auch nicht so viel Angst haben - ich gebe sehr gerne gute und sehr gute Noten, wenn ich kann, und sage das meinen Schülern auch. Lernen ist nicht von Motivation trennbar und nichts bringt die Motivation so gut voran, wie ein Erfolgserlebnis! Wenn du inflationär Einsen schmeißt, ist das Erfolgserlebnis natürlich auch wieder weg, aber selbst, wenn du dich einmal zu Gunsten eines Schülers etwas versiehst, ist das m.M. angesichts des langfristigen Nutzens nicht so schlimm. Mit Schleimerei hat das alles nichts zu tun. Ob man als Lehrer bei seinen Schülern "beliebt" ist oder nicht, hat überhaupt nichts mit der Notengebung zu tun - eher im Gegenteil, die Schüler merken, wenn man sie mit Noten bestechen will. Das kostet Respekt.

Nele